

MBP

Mandat im Blickpunkt

Checkliste zur Einkommensteuererklärung 2015

von StB Dipl.-Finw. (FH) Jutta Liess, Traunreut

| | | |
|----------------------|--|---|
| Mandant: | Veranlagungsjahr: | |
| Bearbeiter: | Mandanten-Nummer: | |
| Prüfungspunkt | | ✓ |
| A. | Allgemein | |
| 1. | Vorjahresdaten | |
| | a) Steuererklärungen und Bescheide Vorjahr(e) vorhanden? | |
| | b) Wesentliche Änderungen? | |
| | c) Stehen noch Veranlagungen aus? Sind Einspruchsverfahren offen? Steht Betriebsprüfung (BP) an? | |
| | d) Sind Ergebnisse von Einspruchsverfahren/BP/verbindlicher Auskunft bzw. Zusage zu beachten? | |
| 2. | Honorarvereinbarung/Auftrag geschlossen? | |
| 3. | Empfangsvollmacht? Falls nicht, Mandanten zum Übersenden der Bescheide auffordern! | |
| 4. | Soll vorausgefüllte Steuererklärung genutzt werden? Vollmacht vom Mandanten (BMF 3.11.14, IV A 3 - S 0202/11/10001; OFD Karlsruhe 16.6.15, O 2220/29 - OPH 324/OPH 323) | |
| 5. | Fristverlängerung notwendig/beantragt? | |
| 6. | Pflicht- versus Antragsveranlagung (vgl. weiterführende Erläuterungen in der Anleitung zur ESt-Erklärung) | |
| 7. | Abgabefrist | |
| | a) Pflichtveranlagung: | |
| | ■ Abgabefrist grds. bis 31.5. des Folgejahres, durch Steuerberater bis 31.12. | |
| | ■ Festsetzungsfrist grds. 4 Jahre (§ 169 Abs. 2 Nr. 2 AO) | |
| | ■ zzgl. Anlaufhemmung 3 Jahre (§ 170 Abs. 2 Nr. 1 AO) | |
| | b) Antragsveranlagung: | |
| | ■ Ebenfalls 4-jährige Festsetzungsfrist seit VZ 2005 (§ 46 Abs. 2 Nr. 8 EStG) | |
| | ■ Grds. ohne Anlaufhemmung von 3 Jahren (verfassungsgemäß lt. BVerfG 18.9.13, 1 BvR 924/12; neues Verfahren BFH VI B 22/15) | |
| 8. | Sorgfaltspflicht für erklärte Angaben, Risiko der leichtfertigen Steuerverkürzung (BFH 23.7.13, VIII R 32/11; zur Korrekturmöglichkeit bei vergessenen Angaben: BFH 10.2.15, IX R 18/14) | |
| 9. | Vereinfachte Steuererklärung für Arbeitnehmer (Vordruck: Est 1 V) (nur bei bestimmten Einnahmen, Ausgaben etc.) | |
| B. | Hauptvordruck Est 1 A (Mantelbogen) (Zeilenangaben aus Est 1 A 2015) | |
| 1. | Persönliche Daten, Steuer-Nr., Identifikations-Nr., Bankverbindung abstimmen | |
| 2. | Unterschrift auf Seite 4 (Zeile 110) | |
| 3. | Angaben über nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu ausländischen Finanzinstituten (Zeile 109) -> gilt nur für Steueroasen , die keine Auskünfte erteilen: (BMF 5.1.10, IV B 2 - S 1315/08/10001-09: per 1.1.10 haben sich alle Staaten/Gebiete kooperativ verhalten; soweit ersichtlich, haben sich keine Änderungen ergeben bzw. ist kein neues BMF-Schreiben ergangen) | |
| 4. | Wohnsitz/gewöhnlicher Aufenthalt (zeitweise) im Ausland? | |
| | a) Beschränkte/unbeschränkte Steuerpflicht prüfen: bei beschränkter Steuerpflicht: Vordruck Est 1 C | |
| | b) Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht prüfen, wenn personen- und familienbezogene Vergünstigungen relevant; Anlage „Bescheinigung (außerhalb) EU/EWR“ beifügen (Zeilen 99 ff.) | |
| | c) Bei nur zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht: ausländische Einkünfte nachweisen (Zeilen 93 - 96) | |
| | d) Bei Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht/Wegzug (§ 2 AstG) (Zeilen 97 - 98) | |

| Prüfungspunkt | | ✓ |
|---------------|--|---|
| 5. | Bei Eheleuten und Lebenspartnern: Veranlagungsart und Güterstand prüfen (Zeilen 15; 24; 92) | |
| a) | Wahlrecht zwischen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Zusammenveranlagung mit Splittingtarif (§§ 26b, 32a Abs. 5 EStG) und ■ Einzelveranlagung mit Grundtarif (§§ 26a, 32a Abs. 1 EStG), Wittwensplitting, „Sonder-Splitting“ im Trennungsjahr (§ 32a Abs. 6 EStG) unabhängig vom Güterstand (z. B. von Bedeutung für Zurechnung von Einkünften bei Gütergemeinschaft) | |
| b) | Wichtig: Die einkommensteuerrechtlichen Vorschriften zu Ehegatten und Ehen sind auch auf Lebenspartner und Lebenspartnerschaften anzuwenden (§ 2 Abs. 8 EStG; BMF 17.1.14, IV C 4 - S 2282-a/0:004) | |
| 6. | Sonderausgaben | |
| a) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorsorgeaufwendungen: Anlage Vorsorgeaufwand ■ Altersvorsorgebeiträge: Anlage AV (wurde Datenübermittlung zugestimmt?) | |
| b) | Alle Versicherungen geprüft (Unterlagen eingesehen) und richtig eingeordnet? (§§ 10, 10a EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Tatsächlich im VZ geleistete Beiträge angesetzt, Erstattungen abgezogen? ■ Wenn Unfallversicherung auch berufliche Risiken abdeckt -> aufteilen in BA/WBK (Beiträge für eine Berufsunfähigkeits- oder Tagesgeldversicherung nicht aufteilbar) (BFH 15.10.13, VI B 20/13) ■ Schädliche Verwendung/Beleihung einer Lebensversicherung ausgeschlossen? Nachversteuerung? | |
| c) | Versorgungsleistungen geprüft (Verträge!) (Zeilen 36 - 37, § 10 Abs. 1a Nr. 2 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Steuerlich anzuerkennende Versorgungsleistungen? (BMF 11.3.10, IV C 3 - S 2221/09/10004 für nach dem 31.12.07 geschlossene Verträge; für Verträge vor dem 1.1.08: BMF 16.9.04, IV C 3 - S 2255 - 354; BFH 12.5.15, IX R 32/14; BFH 8.7.15, X R 47/14) ■ Wichtig: Teilentgeltlichkeit prüfen -> evtl. WBK/BA (unter Fremden: BFH 8.6.11, X B 196/10) ■ Werden vereinbarte Leistungen regelmäßig erbracht? (BFH 15.9.10, X R 10/09, X R 13/09, X R 16/09 und X R 31/09; Schriftformerfordernis bei nachträglicher Einschränkung: BMF 2.8.11, IV C 3 - S 2221/09/10031:008) | |
| d) | Unterhaltszahlungen an (Ex-)Ehegatten -> Anlage U (Zeilen 40 - 41; § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Abziehbar bis 13.805 EUR + übernommene Basis-KV/PfV zusätzlich ■ Zustimmung des Empfängers (muss Einnahmen versteuern) ■ Ohne Zustimmung: Abzug als außergewöhnliche Belastung prüfen (vgl. B.7.b) | |
| e) | Kirchensteuer (Zeile 42) <ul style="list-style-type: none"> ■ Laut Lohnsteuerbescheinigung zzgl. Voraus-, Nachzahlungen laut KiSt-Bescheid ■ Abzgl. Erstattung; Erstattungsüberhang ohne Rückwirkung, erhöht im Erstattungsjahr grundsätzlich den Gesamtbetrag der Einkünfte (§ 10 Abs. 4b EStG) ■ Nicht: mit der Abgeltungsteuer einbehaltene Kirchensteuer (§ 10 Abs. 1 Nr. 4 EStG); Hinweis: Seit 2015 automatisiertes Verfahren zum Kirchensteuereinbehalt (§ 51a Abs. 2c bis 2e EStG) | |
| f) | Berufsausbildungskosten (Zeilen 43 - 44; § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Sonderausgaben bis zu 6.000 EUR (Höchstbetrag gilt für jeden Ehegatten) ■ Schul-, Studien-, Prüfungsgebühren, Arbeitsmittel, Fachliteratur, Fahrtkosten 0,30 EUR/je gefahrenem km (BFH 9.2.12, VI R 44/10; 18.9.12, VI R 65/11; 22.11.12, III R 64/11; 16.1.13, VI R 14/12), Verpflegungsmehraufwand, auswärtige Unterbringung am Studienort, der nicht Lebensmittelpunkt ist (BFH 19.9.12, VI R 78/10), evtl. Arbeitszimmer, Zinsen für Ausbildungsdarlehen (nicht Tilgung) Wichtig: seit VZ 2014 eingeschränkter Abzug bei Vollzeitausbildung wegen erster Tätigkeitsstätte (§ 9 Abs. 4 S. 8 EStG; BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002, Tz. 32) ■ Kürzung um steuerfreie Ausbildungshilfen, wenn diese nicht den Lebensunterhalt abdecken ■ Wichtig: Abgrenzung zu (vorweggenommenen) WBK/BA -> in unbegrenzter Höhe abzugsfähig und Verlust vortragbar, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ■ Erstausbildung im Ausbildungsverhältnis, Zweitausbildung, Erststudium nach abgeschlossener Berufsausbildung ■ Die Frage, ob der grundsätzliche Ausschluss von Erstausbildungskosten vom Werbungskostenabzug verfassungsgemäß ist, liegt dem BVerfG zur Entscheidung vor (BVerfG 2 BvL 22/14 bis 2 BvL 27/14; siehe auch Vorläufigkeitsvermerk (BMF IV A 3 - S 0338/07/10010 mit Stand vom 5.11.15) -> bei steuerlicher Auswirkung WBK beantragen | |
| g) | Spenden/Zuwendungen genau zuordnen und ggf. verteilen (Zeilen 45 - 56; § 10b EStG) | |
| h) | Verlustabzug (Zeilen 80 - 81; § 10d EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Verlustvortrag aus Vorjahren ankreuzen ■ Bei Verlust aus 2015: Rücktrag evtl. begrenzen, um Abzug von SA/agB zu sichern (Beschränkung verfassungsgemäß: BFH 9.4.10, IX B 191/09; OFD Frankfurt 22.1.13, S 2225 A - 17 - St 213; BVerfG 13.4.12, 2 BvR 1175/10) ■ Höchstbeträge: Verlustrücktrag und -vortrag = 1 Mio. EUR/2 Mio. EUR (Zusammenveranlagung) | |
| i) | ■ Steuerberatungskosten: Keine SA (BFH 16.2.11, X R 10/10; BFH 17.10.12, VIII R 51/09) -> überwiegend als WBK/BA | |

| Prüfungspunkt | | ✓ |
|---------------|---|---|
| 7. | Außergewöhnliche Belastungen | |
| a) | <p>Aufwendungen im Zusammenhang mit Behinderung (Pauschbeträge ab Behinderungsgrad 25 %, § 33b EStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Grad der Behinderung eintragen (Behindertenausweis) (Zeilen 61 - 64) ■ Häusliche Pflege von Angehörigen: Pauschbetrag 924 EUR (Zeilen 65 - 66, § 33b Abs. 6 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Person muss hilflos sein, Pfleger darf keine Einnahmen erhalten ■ Pflege durch mehrere Personen? -> Aufteilung der 924 EUR ■ Höhere tatsächliche Kosten? -> allgem. Abzug/Eigenbelastung (§ 33 EStG); Beachte: Nicht abziehbare Pflegeleistungen (wegen Eigenbelastung) -> Steuerermäßigung § 35a EStG! (Zeile 68) | |
| b) | <p>Unterhaltsleistungen an unterhaltsberechtigte Personen (§ 33a Abs. 1 EStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Z. B. Kinder ohne Anspruch auf Kindergeld/-freibetrag, bedürftige Eltern, (Ex-)Ehegatte außerhalb der Anlage U (z. B. bei fehlender Zustimmung) ■ Anlage Unterhalt für jede unterstützte Person mit Daten des Begünstigten ■ Aufwendungen angeben (auch für altersbedingte Heimunterbringung eines Angehörigen): abziehbar bis 8.472 EUR/Jahr (für 2015) zzgl. der für die unterstützte Person geleisteten Beiträge zur KV/PfIV, soweit nicht nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 S. 1 EStG anzusetzen (OFD Münster 2.12.11, Kurzinfo ESt 34/2011), Beachte: <ul style="list-style-type: none"> ■ für ausl. Personen höhere Nachweiserfordernisse und evtl. geringerer Höchstbetrag (BMF 7.6.10, IV C 4 - S 2285 [Ausland]/07/0006:001; BFH 25.11.10, VI R 28/10) ■ Unterstützender Person muss genug eigenes Einkommen verbleiben (Hinweis: Investitionsabzugsbetrag beeinträchtigt tatsächliche Leistungsfähigkeit nicht (BFH 6.2.14, VI R 34/12) ■ Einkünfte/Bezüge des Begünstigten > 624 EUR angeben (H 33a.1 EStH „Anrechnung eigener Einkünfte und Bezüge“) ■ Haben auch andere Personen den Bedürftigen unterstützt? -> Aufteilung | |
| c) | <p>Andere außergewöhnliche Belastungen (Zeilen 67 - 68, § 33 EStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirken sich nur oberhalb der zumutbaren Eigenbelastung aus (evtl. jahresmäßig „sammeln“) Hinweis: zumutbare Eigenbelastung bei Krankheitskosten verfassungsgemäß (BFH 2.9.15, VI R 32/13, VI R 33/13) (wegen Vorläufigkeitsvermerk siehe BMF IV A 3 - S 0338/07/10010 mit Stand vom 5.11.15: noch vorläufig) ■ U.a. Krankheitskosten, Pflegekosten, Kfz-Kosten Behinderter, Zivilprozesskosten bei Existenzbedrohung (BFH 18.6.15, VI R 17/14), Scheidungskosten (Abzug strittig -> geltend machen und auf anhängige Verfahren berufen (Rev. BFH VI R 66/14, VI R 81/14, VI R 19/15)), Bestattungskosten, krankheitsbedingte Heimunterbringung von Angehörigen (BFH 13.10.10, VI R 38/09) Hinweis: Strenge Nachweispflichten der Krankheitskosten beachten (§§ 64, 84 Abs. 3f EStDV; BFH 15.1.15, VI R 85/13) ■ Erhaltene Versicherungsleistungen abziehen! (BFH 14.4.11, VI R 8/10) | |
| 8. | Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse/Dienstleistungen und Handwerkerleistungen (Zeilen 71 - 79; § 35a EStG; BMF 10.1.14, IV C 4 - S 2296-b/07/0003: 004, wird von der Finanzverwaltung derzeit überarbeitet/aktualisiert) | |
| a) | Vorab prüfen, ob Abzug als WBK, BA, SA oder agB möglich | |
| b) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Abzugsfähig: z. B. Haushaltshilfe, Putzfrau, Gartenarbeiten, Reparaturen und Instandhaltung an Gebäuden (einschließlich Schaffung neuer Wohn- bzw. Nutzflächen im bestehenden Haushalt (BMF 10.1.14 a.a.O., Rz. 20, 21)) ■ Einzelaufstellung begünstigter und nicht begünstigter Maßnahmen (BMF 10.1.14 a.a.O., Anlage 1) ■ Entgegen BMF auch außerhalb der Grundstücksgrenze (BFH 20.3.14, VI R 56/12, VI R 55/12) ■ Schornsteinfeger-Rechnungen wieder voll begünstigt (BMF 10.11.15, IV C 4 - S 2296-b/07/0003 :007) ■ Abzug auch für Haustierbetreuung (BFH 3.9.15, VI R 13/15; entgegen BMF 10.1.14 a.a.O., Anlage 1) | |
| c) | <p>Einheitliche Förderung mit 20 % der Aufwendungen, Höchstbeträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Handwerkerleistungen höchstens 1.200 EUR (ohne Materialaufwand! -> Rechnung) (§ 35a Abs. 3 EStG) ■ Für „Mini-Jobs“ höchstens 510 EUR (§ 35a Abs. 1 EStG) ■ Für andere haushaltsnahe Dienstleistungen höchstens 4.000 EUR (§ 35a Abs. 2 EStG) | |
| d) | Barzahlung nicht begünstigt! Ausnahme: haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse (§ 35a Abs. 1 und 2 erste Altern. EStG) (FG Niedersachsen 20.3.13, 3 K 12356/12; BT-Drs. 18/51 vom 15.11.13; BT-Drs. 18/115 vom 29.11.13) | |
| 9. | Steuerermäßigung bei Belastung mit ErbSt (Erläuterung erforderlich) (Zeile 78; § 35b EStG) | |
| 10. | Steuerbegünstigung für Erwerb oder Erhaltungsaufwand von Kulturgütern , die weder zur Einkunftserzielung noch zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden (Zeile 79; § 10g EStG) | |
| C. | Berücksichtigung von Versicherungsleistungen (Anlage Vorsorgeaufwand) (Zeilenangaben 2015) (Zur Frage, welche Aufwendungen in welche Zeile einzutragen sind, vgl. auch die Anleitung zur ESt-Erklärung/Anlage Vorsorgeaufwand) | |
| 1. | Basisversorgung im Alter (BMF 19.8.13, IV C 3 - S 2221/12/10010 :004, IV C 5 - S 2345/08/0001; BMF 10.1.14, IV C 3 - S 2221/12/10010 :003) | |
| a) | <p>Beispiele (Zeilen 4 - 9):</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ AN- und AG-Anteil zur gesetzlichen RV (Zeilen 4 und 8) ■ freiwillig in der ges. RV versichert oder als Nichtarbeitnehmer Pflichtbeiträge zur ges. RV (Zeile 6) ■ Rürup-Beiträge (Zeile 7) | |
| b) | <p>bis zum Höchstbeitrag zur knappschaftlichen RV (in 2015: 22.172 EUR bzw. 44.344 EUR bei Zusammenveranlagung) abzugsfähig (§ 10 Abs. 3 EStG); Maßgeblicher %-Satz in 2015: 80 %</p> <p>Kürzung um AG-Anteil zur RV bzw. fiktiven Anteil von nicht RV-Pflichtigen mit Anspruch auf Altersversorgung ohne eigene Beiträge (z. B. Beamte, GGF)</p> | |

| Prüfungspunkt | | ✓ |
|---|---|---|
| 2. | Sonstige Vorsorgeaufwendungen | |
| a) | Beiträge zur ges. KV und PflV, abz. Zuschüsse/erstattete Beiträge (Basisabsicherung) (Zeilen 11 - 21, 37 + 39) <ul style="list-style-type: none"> ■ Beiträge genau zuordnen (z. B. mit/ohne Krankengeldanspruch), bei Krankengeldanspruch: pauschale Kürzung der Beiträge um 4 % ■ Beiträge für ausländische Versicherung (Zeilen 31- 35) | |
| b) | Beiträge zur privaten KV und PflV abz. Zuschüsse/erstattete Beiträge (Basisabsicherung) (Zeilen 23 - 26, 38) <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei elektr. Datenübermittlung durch Versicherung (wenn nicht widersprochen) ■ Beiträge für ausländische Versicherung (Zeilen 31- 35) | |
| c) | Als Versicherungsnehmer für andere Personen übernommene KV/PflV abz. Zuschüsse/erstattete Beiträge (Basisabsicherung) (Zeilen 40 - 44) <ul style="list-style-type: none"> ■ z. B. für Kinder, für die kein Anspruch auf Kindergeld besteht | |
| a) - c) „Basisabsicherung“ in unbegrenzter Höhe abziehbar | | |
| d) | Beiträge zur KV und PflV oberhalb der Basisabsicherung (z. B. Wahlleistungen) <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesetzlich Versicherte (Zeilen 22, 36) ■ Privat Versicherte (Zeilen 27, 28, 36) ■ Als Versicherungsnehmer für andere Personen (z. B. für Kinder, für die kein Anspruch auf Kindergeld besteht) übernommene KV und PflV (Zeile 45) | |
| e) | Beiträge zur KV und PflV: Bei Widerspruch zur elektr. Datenübermittlung und wenn die Daten auch nicht mit der elektr. LSt-Bescheinigung oder der Rentenbezugsmitteilung übermittelt werden (Zeile 47; § 10 Abs. 2 S. 3 EStG) | |
| f) | Beiträge zu ArblV, Erwerbs-/Berufsunfähigkeitsvers., Unfallvers., Haftpflicht (ohne Kasko), Risiko-LV sowie diversen LV und RV mit Beginn vor 2005 (Zeilen 46, 48 - 52) | |
| d) - f) abziehbar im Rahmen von Höchstbeträgen (verfassungsgemäß lt. BFH 9.9.15, X R 5/13) (nur soweit der Höchstbetrag nicht bereits durch Beiträge zur KV/PflV (Basisabsicherung) ausgeschöpft wurde): <ul style="list-style-type: none"> ■ 2.800 EUR bzw. 1.900 EUR bei (teilweiser) Übernahme von KV-Beiträgen (grds. AN), doppelte Beträge für zusammenveranlagte Ehegatten und eingetragene Lebenspartner (Angaben in Zeile 10) | | |
| 3. | Günstigerprüfung (§ 10 Abs. 4a EStG); Hinweis: Bis 2019 automatischer Vergleich, ob höherer Abzug nach Rechtslage bis 2004 | |
| D. | Riester-Förderung (eigene Anlage AV , ggf. für jeden Ehegatten) (§§ 10a, 79 ff. EStG) | |
| a) | Wichtig: Einwilligung in elektr. Datenübermittlung erforderlich (§ 10a Abs. 2a, Abs. 5 EStG) | |
| b) | Sonderausgabenabzug: Beiträge + Zulagen max. 2.100 EUR (Ist ein Ehegatte unmittelbar und der andere Ehegatte mittelbar berechtigt, erhöht sich der Höchstbetrag um 60 EUR) | |
| c) | Automatische Günstigerregelung: Zulagen/Sonderausgaben (wie bei Kindergeld/-freibetrag) Hinweis: Mindesteigenbeitrag (60 EUR) auch von mittelbar Berechtigten | |
| E. | Berücksichtigung von Kindern (Anlage Kind) (Zeilenangaben aus Anlage Kind 2015) (vgl. auch: Dienstanweisung zum Familienleistungsausgleich: BZSt 29.7.15, St II 2 - S 2280-DA/15/00001) | |
| 1. | a) Erhaltenes Kindergeld nachprüfen (Zeile 6) <ul style="list-style-type: none"> ■ 2015: monatlich 188 EUR/Kind, 194 EUR für 3. Kind, 219 EUR ab 4. Kind (§ 66 EStG) | |
| b) | Automatische Günstigerprüfung mit Kinderfreibetrag (2015: 2.256 EUR/Kind) zzgl. Betreuungsfreibetrag (2015: 1.320 EUR/Kind), bei zusammenveranlagten Eltern doppelte Beträge (§ 32 Abs. 6 EStG) | |
| c) | Zuständige Familienkasse für Kindergeldfestsetzung (Zeile 7) | |
| 2. | Besondere Angaben zu volljährigen Kindern (Zeilen 15 - 27; 50 - 52; BMF 7.12.11, IV C 4 - S 2282/07/0001-01) | |
| a) | Berücksichtigungsgründe: (§ 32 Abs. 4 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Noch nicht das 21. bzw. 25. Lebensjahr vollendet (Zeilen 15 - 21; Altersgrenze verfassungsgemäß, BFH 11.4.13, III R 83/09) ■ Ohne Altersbeschränkung, wenn Behinderung (außerstande, sich selbst zu unterhalten) vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist (Zeile 21; Übergangsregel 27. Lebensjahr: § 52 Abs. 32 EStG) ■ Altersgrenzen können sich um ges. Grundwehrdienst/Zivildienst verlängern (Zeile 22; § 32 Abs. 5 EStG) | |
| b) | Angaben zur Erwerbstätigkeit eines volljährigen Kindes: (Zeilen 23 - 27, § 32 Abs. 4 S. 2, 3 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ keine Einkunftsgrenze ■ Bei Erstausbildung oder Erststudium: Erwerbstätigkeit unmaßgeblich (BFH 16.9.15, III R 6/15) ■ Nach abgeschlossener Erstausbildung/Erststudium (Fälle des § 32 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 EStG): <ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Berücksichtigung bei Erwerbstätigkeit ■ Nicht als Erwerbstätigkeit gelten: Ausbildungsdienstverhältnis, Erwerbstätigkeit mit bis zu 20 Wochenarbeitsstunden und geringfügige Beschäftigung ■ Zum Abschluss der Erstausbildung oder einheitlichen Ausbildung bei Masterstudium (BFH 3.9.15, VI R 9/15), dualem Studium (BFH 3.7.14, III R 52/13), mehraktiger Ausbildung (BFH 15.4.15, V R 27/14) | |
| c) | Berufsausbildung und auswärtige Unterbringung? -> zusätzliche 924 EUR (Zeilen 50 - 52); § 33a Abs. 2 EStG Hinweis: auch für im Ausland studierende Kinder möglich (BFH 23.6.15, III R 38/14) | |
| 3. | KV und PflV <ul style="list-style-type: none"> ■ Übernommene Beiträge zur KV und PflV (Zeilen 31 - 37); Hinweis: nur, wenn Datenübermittlung nicht widersprochen | |
| 4. | Übertragung des Freibetrags? (Zeilen 38 - 43; BMF 28.6.13, IV C 4 - S 2282-a/10/10002) | |

| Prüfungspunkt | | ✓ |
|---------------|--|---|
| 5. | Alleinerziehend? -> Entlastungsbetrag ab VZ 2015: 1.908 EUR/Jahr sowie Erhöhungsbetrag für das zweite und jedes weitere Kind von 240 EUR/Jahr (Zeilen 44 - 49; § 24b EStG; BFH 28.6.12, III R 26/10) | |
| 6. | Schulgeldzahlungen (ohne Kost/Logis/Betreuung) an Privatschule? (§ 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG; Zeilen 61 - 63) (auch für private Fachhochschule? Rev. BFH X R 32/15) | |
| 7. | Kinderbetreuungskosten (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG; Zeilen 67 - 73) (OFD Niedersachsen 27.4.15, S 2221b - 1 - St 236) | |
| a) | Einheitlicher Abzug als Sonderausgaben: <ul style="list-style-type: none"> ■ Abzug von 2/3 angefallener Betreuungsleistungen, maximal 4.000 EUR/Jahr (wirksam damit 6.000 EUR); Abzugsbeschränkung verfassungsgemäß (BFH 9.2.12, III R 67/09) ■ Für haushaltszugehörige Kinder unter 14 Jahren (oder Behinderung, Eintritt vor dem 25. Lebensjahr, Übergangsregel 27. Lebensjahr: § 52 Abs. 18 S. 3 EStG) ■ Rechnung und Überweisung erforderlich (zu Barzahlung vgl. B. 8. d) | |
| b) | Kosten für Sachleistungen und die Vermittlung besonderer Fähigkeiten sind nicht abziehbar (z. B. Musik-, Sprach-, Sport-, Tanzunterricht) (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 S. 2 EStG) | |
| c) | Wenn obige Abzugsmöglichkeit scheitert -> Abzug haushaltsnaher Dienstleistungen bei Betreuung im elterlichen Haushalt z. B. durch Tagesmutter (§ 35a EStG) | |
| F. | Nichtselbstständige Einkünfte (Anlage N) (Zeilenangaben aus Anlage N 2015) | |
| 1. | Elektronische Lohnsteuerbescheinigung: eTin/Lohnsteuerklasse eintragen, Daten übernehmen | |
| 2. | Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge (Zeilen 11 - 15) (BMF 10.4.15, IV C 5 - S 2345/08/10001:006) | |
| 3. | Arbeitslohn und Versorgungsbezüge für mehrere Jahre sowie Entschädigungen (Zeilen 16 - 19) (zur Begünstigung einer Abfindung vgl. u.a. BFH 8.4.14, IX R 33/13; BFH 10.10.14, IX R 14/14; BFH 13.10.15, IX R 46/14) | |
| 4. | Steuerfreie Aufwandsentschädigungen/Einnahmen (Zeile 26) (§§ 3 Nr. 26 (bis 2.400 EUR), 3 Nr. 26a EStG (bis 720 EUR)) | |
| 5. | Lohn-/Entgeltersatzleistungen, Angabe der Zeiten der Nichtbeschäftigung (Zeilen 27 - 28) | |
| 6. | Steuerfreier Arbeitslohn nach DBA/Auslandstätigkeitserlass? (Zeilen 21 - 25) + (Anlage N-AUS) | |
| 7. | Werbungskosten (Mandanten nach Erstattung Arbeitgeber fragen!) | |
| a) | Fahrten Wohnung - erste Tätigkeitsstätte sorgfältig ermittelt? (Zeilen 31 - 39) (BMF 31.10.13, IV C 5 - S 2351/09/10002:002; BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002; R 9.10 LStR 2015) <ul style="list-style-type: none"> ■ Verkehrsgünstigste, kürzeste Entfernung? (BFH 12.12.13, VI R 49/13) ■ Höchstbetrag für öffentliche Verkehrsmittel 4.500 EUR oder höhere Kosten nach Einzelnachweis ■ Vergleich zwischen Entfernungspauschale und höheren Kosten für öffentl. Verkehrsmittel pro Jahr, keine Tagesbetrachtung (§ 9 Abs. 2 S. 2 EStG; BMF 31.10.13 a.a.O., Tz. 1.1) ■ außergewöhnliche Kosten sind durch Entfernungspauschale abgegolten (BFH 20.3.14, VI R 29/13); Hinweis: Laut BMF sind Unfallkosten indes als WBK berücksichtigungsfähig (BMF 31.10.13 a.a.O., Tz. 4) ■ Steuerfreier/pauschal besteuert Fahrkostenzuschuss? (Zeile 39) ■ Sammelbeförderung? Fahrgemeinschaften? ■ Einzelbewertung mit 0,002 % für gelegentliche Fahrten mit Dienstwagen günstiger? (ggf. Korrekturbetrag bei Einzelaufstellung mit Nachweis über Versteuerung durch AG) (BMF 1.4.11, IV C 5 - S 2334/08/10010, Rz. 14) | |
| b) | Wurden Beiträge zu Berufsverbänden gezahlt? (Zeile 40) | |
| c) | Belege für Arbeitsmittel gesammelt? (Beträge über 487,90 EUR (brutto) abschreiben) (Zeilen 41 - 42) | |
| d) | Häusliches Arbeitszimmer? (Zeile 43; § 4 Abs. 5 Nr. 6b EStG, BMF 2.3.11, IV C 6 - S 2145/07/10002) Abgrenzung zu außerhäuslichem Arbeitszimmer (BFH 20.6.12, IX R 56/10; BFH 15.1.13, VIII R 7/10; BFH 9.6.15, VIII R 8/13) <ul style="list-style-type: none"> ■ Mittelpunkt berufl./betriebl. Tätigkeit: voller Abzug (BFH 8.12.11, VI R 13/11; BFH 7.2.13, VIII R 8/10; BFH 13.6.13, VI R 37/11) ■ Kein anderer Arbeitsplatz: bis 1.250 EUR (AG-Bescheinigung?) (BFH 5.10.11, VI R 91/10; BFH 26.2.14, VI R 37/13) ■ kein anteiliger Abzug bei gemischter Raumnutzung/Arbeitsecke (BFH 27.7.15, GrS 1/14) ■ Höchstbetrag Ehegatten? Ein/zwei Arbeitszimmer? (objekt-/personenbezogen? anhängig BFH VI R 53/12; VI R 86/13; VIII R 15/15) ■ Hinweis: wegen zahlreicher anhängiger Verfahren evtl. Einspruch und Ruhen des Verfahrens ■ Kosten: Anteilige Miete/anteilige Abschreibung, Schuldzinsen, Nebenkosten ■ Arbeitsmittel immer absetzbar, wenn beruflich genutzt (über 487,90 EUR brutto: AfA) | |
| e) | Weitere Werbungskosten (Zeilen 44 - 48) Z. B.: Fortbildung, Bewerbung, Kontoführung, Umzug, Berufskleidung (BFH 13.11.13, VI B 40/13; zu Reinigungskosten/Wäsche: FG Nürnberg 24.10.14, 7 K 1704/13), PC, Telefonkosten(anteil); Hinweis: auch Familientelefonate während längerer Auswärtstätigkeit abziehbar (BFH 5.7.12, VI R 50/10) | |
| f) | Reisekosten inkl. Fahrtkosten (gefahrte km), Verpflegungsmehraufwand, Übernachtung, Nebenkosten (Zeilen 49 - 57) <ul style="list-style-type: none"> ■ Erste Tätigkeitsstätte versus Auswärtstätigkeit (BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002; für Entsendungsfälle siehe OFD Nordrhein-Westfalen 8.12.14, Kurzinfo ESt 47/2014; BFH 8.10.14, VI R 95/13) ■ Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwand und Übernachtungskosten im Ausland (vgl. BMF 19.12.14, IV C 5 - S 2353/08/10006: 005) ■ Aufteilung gemischter Reisen (BMF 6.7.10, IV C 3 - S 2227/07/10003:002; BFH 7.5.13, VIII R 51/10) | |

| Prüfungspunkt | | ✓ |
|---------------|--|---|
| g) | <p>Doppelte Haushaltsführung (Zeilen 61 - 87) (§ 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 EStG; R 9.11 LStR 2015; BMF 24.10.14, IV C 5 - S 2353/14/10002)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beruflich veranlasst? (BFH 28.3.12, VI R 25/11; BFH 3.5.11, VIII B 18/10) ■ Wo liegt Lebensmittelpunkt? (BFH 4.5.11, VI B 152/10; BFH 1.2.12, VI B 88/11; BFH 23.8.13, VI B 12/13; BFH 8.10.14, VI R 16/14; BFH 9.2.15, VI B 80/14) ■ Eigener Hausstand? Hinweis: bisherige BFH-Rechtsprechung (u.a. BFH 14.11.13, VI R 10/13) ab VZ 2014 nur noch bedingt anwendbar, da finanzielle Beteiligung erforderlich! ■ Wohnen am Beschäftigungsort? (BFH 19.4.12, VI R 59/11; BFH 26.6.14, VI R 59/13) ■ Angemessene Größe der Zweitwohnung nicht mehr relevant, da monatlicher Höchstbetrag (1.000 EUR) ■ Kosten: u.a. Miete, Nebenkosten, AfA/SZ bei Eigentum, Einrichtung, Stellplatz/Garage bis 1.000 EUR im Monat ■ Für die ersten 3 Monate Verpflegungsmehraufwand geltend machen (BFH 8.7.10, VI R 11/08; BFH 8.10.14, VI R 7/13) ■ Familienheimfahrten (1 x pro Woche); bei Dienstwagen weder geldwerter Vorteil noch WBK (R 9.11 Abs. 6 Nr. 2 S. 2 LStR 2015; BFH 28.2.13, VI R 33/11); keine „umgekehrten“ Familienheimfahrten zumindest bei nicht erfolgter Familienheimfahrt aus privaten Gründen (BFH 2.2.11, VI R 15/10; Abgrenzung ohne doppelten Haushalt: BFH 22.10.15, VI R 22/14) ■ Option prüfen: alle (weiteren) Fahrtkosten ansetzen, dafür keine Unterkunftskosten (Zeile 69) | |
| 8. | Bei vermögenswirksamen Leistungen: Anlage VL beifügen (BMF 23.7.14, IV C 5 - S 2430/14/10002) | |
| G. | Gewerbliche Einkünfte (Anlage G) (Zeilenangaben 2015) - Für jeden Ehegatten eigene Anlage! | |
| 1. | Auch für Fotovoltaikanlagen (Leitfaden Bayer. LfSt „Hilfe zu Photovoltaikanlagen“, 08/2015; USt: BMF 19.9.14, IV D 2 - S 7124/12/10001-02) | |
| 2. | Ergebnis aus Gewinnermittlung entsprechend eintragen, Beachte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Gewinn aus Betriebsaufgabe/-veräußerung vor Freibetrag (FB) separat ausweisen, davon im Teileinkünfteverfahren wieder separat; FB geltend machen (nur einmal im Leben) (§§ 16, 34 EStG; Zeilen 31 - 42) ■ Begünstigte sonstige Gewinne separat ausweisen (Zeile 43; § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG) ■ Gewinne im Teileinkünfteverfahren separat ausweisen (Zeilen 13, 32, 35, 37, 39) | |
| 3. | Sonstige Angaben: | |
| a) | Anrechnung Gewerbesteuer (Zeilen 15 - 20; § 35 EStG; BMF 24.2.09, IV C 6 - S 2296 a/08/10002, FG Niedersachsen 15.8.13, 10 K 241/12) | |
| b) | Antrag auf die Steuerbegünstigung thesaurierter Gewinne – Gesonderte Anlage 34a (Zeile 14; § 34a EStG) | |
| c) | bei Zusammenveranlagung: Summe der pos. Einkünfte aller anderen Einkunftsarten (Zeilen 21 - 28) | |
| d) | Saldo aus Entnahmen und Einlagen (Zeile 45; § 4 Abs. 4a EStG) (Hinweis: immer gesondert aufzeichnen!) | |
| e) | Angaben zu Investitionsabzugsbeträgen (Zeilen 47 - 48; § 7g EStG) | |
| f) | Angaben zu Verlusten (z. B. REIT-AG) (Zeilen 54 - 55) | |
| g) | Für Schuldzinsen ggf. eigene „Anlage(n) Zinsschranke“ (> 3 Mio. EUR) (Zeile 56, § 4h EStG) | |
| 4. | Bei Einnahmen-Überschussrechnern mit BE ab 17.500 EUR Anlage EÜR (Ausfüllhilfe: BMF 27.10.15, IV C 6 - S 2142/07/10001: 010) | |
| a) | Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen (Sockelbetrag von 2.050 EUR) -> Anlage SZE | |
| b) | Anlagenverzeichnis/Ausweis des Umlaufvermögens -> Anlage AVEÜR | |
| c) | „Checkliste zur Einnahmen-Überschussrechnung“ unter: www.iww.de/mbp/downloads | |
| H. | Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit (Anlage S) - Für jeden Ehegatten eigene Anlage! | |
| 1. | Ergebnis aus Gewinnermittlung und sonstige Angaben ähnlich wie bei Anlage G eintragen | |
| 2. | Bei Einnahmen-Überschussrechnern Anlage EÜR abgeben! (<i>siehe Erläuterungen zu G.4.</i>) | |
| I. | Vermietungs-/Verpachtungseinkünfte (Anlage V) (Zeilenangaben aus Anlage V 2015) | |
| 1. | Ausführliche Darstellung der Mieteinnahmen und Werbungskosten aus Gebäuden im Privatvermögen | |
| 2. | für jedes Objekt eigene Anlage (keine Summe bilden) | |
| 3. | Separat ausweisen: | |
| a) | Genauere Angaben zur vermieteten Wohnung (m ² -Angaben!), Einheitswert-Aktenzeichen (Zeilen 4 - 12) <ul style="list-style-type: none"> ■ besondere Angaben für Ferienwohnungen (BFH 16.4.13, IX R 26/11 und IX R 22/12) ■ bei Leerstand oder Verlusten Einkunftserzielungsabsicht nachweisen (BayLfSt 1.9.14 mit Rspr.-Übersicht) | |
| b) | „Kalt“-Miete u. Umlagen auf einzelne Mieteinheiten aufteilen; Einnahmen von Angehörigen separat (Zeile 12) (zur Einkunftserzielungsabsicht bei Angehörigen: BFH 22.1.13, IX R 70/10; FG Hamburg 26.9.13, 3 K 181/11) bei verbilligter Vermietung : unter 66 % -> Aufteilung, ab 66 % -> voll entgeltlich (§ 21 Abs. 2 EStG; zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete: OFD Frankfurt 22.1.15, S 2253 A - 85 - St 227; Vergleichsbasis: Kaltmiete oder Warmmiete? Rev. BFH IX R 44/15) | |
| c) | Vereinnahmte/verausgabte USt bzw. VorSt extra ausweisen (Zeilen 17, 18, 48, 51) | |
| d) | Zuschüsse, Bausparzinsen (Zeilen 19, 20, 52) | |
| e) | Beteiligungseinkünfte (Zeilen 25 - 29) | |
| f) | Einkünfte aus un bebauten Grundstücken (Pacht), Grundstücksrechten, Untervermietung etc. (Zeilen 31 - 32) | |
| g) | Aufteilungsschlüssel für Werbungskosten, wenn Wohnung teils selbstgenutzt (auch zu gewerbl./berufl. Zwecken -> anteilig dort berücksichtigen) oder unentgeltlich überlassen wird (nach m ² -Anteil) | |
| h) | Sollen größere Erhaltungsaufwendungen aufgeteilt werden? (Zeilen 41 - 45) | |

| Prüfungspunkt | | ✓ |
|---------------|--|---|
| | i) Sind Schuldzinsen für gemischt genutzte Immobilien optimal zugeordnet? <ul style="list-style-type: none"> ■ Ziel: vermieteten Teil fremdfinanzieren, selbst bewohnten so weit wie möglich eigenfinanzieren ■ gezielte Zuordnung, gesonderte Darlehensverträge, getrennter Geldfluss (BFH 1.4.09, IX R 35/08) ■ Nach Veräußerung: Schuldzinsen als nachträgliche WBK (BMF 27.7.15, IV C 1 - S 2211/11/10001; BFH 16.9.15, IX R 40/14) | |
| | j) Fahrtkosten und sonstige Kosten geltend gemacht? Pauschale? (Zeile 49) | |
| | k) Für im Ausland belegene Objekte: Anlage AUS beachten | |
| J. | Kapitaleinkünfte (Anlage KAP) (Zeilenangaben aus Anlage KAP 2015) (Details: BMF 9.10.12, IV C 1 - S 2252/10/10013; BMF 31.7.13, IV C 1 - S 1910/13/10065:001; BMF 12.9.13, IV C 1 - S 2252/07/002:10; BMF 3.1.14, IV C 1 - S 2252/09/10004:005; BMF 9.12.14, IV C 1 - S 2252/08/10004:015) | |
| 1. | Abgabe der Anlage KAP (Grund anzugeben in Zeilen 4 - 6) | |
| | a) Pflichtveranlagung <ul style="list-style-type: none"> ■ Abgeltungsteuer ohne Kirchensteuerabzug bei Erträgen > 801 EUR/1.602 EUR bei Ehegatten (§ 51a Abs. 2d EStG) ■ Abgeltungsteuerpflichtige Kapitaleinnahmen ohne einbehaltene Abgeltungsteuer <ul style="list-style-type: none"> ■ Zinsen aus privaten Darlehen ■ Kapitalerträge aus Auslandskonten oder -depots ■ Verkauf nicht börsennotierter Aktien ■ Verkauf einer unwesentlichen GmbH-Beteiligung (< 1 %); Hinweis: Anlage G bei wesentlicher Beteiligung von mind. 1 % (§§ 17, 15 EStG; BMF 27.5.13, IV C 6 - S 2244/12/10001; anhängig: BVerfG 2 BvR 364/13) ■ Steuererstattungszinsen (§ 233a AO) (§ 20 Abs. 1 Nr. 7 S. 3 EStG; BFH 15.4.15, VIII R 30/13, anhängig: BVerfG 2 BvR 1711/15) ■ Nicht der Abgeltungsteuer unterliegende Kapitaleinnahmen (§ 32d Abs. 2, 3 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Kapitalquelle im Betriebsvermögen (§§ 32d Abs. 1, 20 Abs. 8 EStG): keine Anlage KAP ■ laufende Erträge/Veräußerungsgewinne aus stiller Beteiligung, partiarischen Darlehen oder sonstigen Kapitalforderungen, wenn <ul style="list-style-type: none"> ■ Gläubiger und Schuldner nahestehende Personen und Schuldner kann Zinszahlungen als BA oder WBK absetzen (Angehörigenverhältnis allein reicht nicht aus: BFH 29.4.14 VIII R 9/13, VIII R 35/13, VIII R 44/13) ■ an zu mind. 10 % beteiligten Gesellschafter (oder ihm nahestehende Person) (BFH 14.5.14, VIII R 31/11; BFH 29.4.14, VIII R 23/13: 10 %-Grenze verfassungsgemäß, anhängig: BVerfG 2 BvR 2325/14; 10 %-Grenze nur bei unmittelbarer Beteiligung? Rev. BFH VIII R 27/15) ■ Back-to-back-Finanzierungen | |
| | b) Antragsveranlagung <ul style="list-style-type: none"> ■ Sparer-Pauschbetrag über Freistellungsaufträge nicht ausgeschöpft, Einnahmen < 801 EUR/1.602 EUR ■ Anschaffungskosten bei Wertpapierveräußerung oder Depotwechsel können nachgewiesen werden, durch Bank wurde aber Ersatzbemessungsgrundlage verwendet <ul style="list-style-type: none"> ■ Hat Bank nach zu niedriger Bemessungsgrundlage versteuert -> Pflichtveranlagung bei Abweichung > 500 EUR (§ 32d Abs. 3 EStG, BMF 9.10.12, IV C 1 - S 2252/10/10013, Rn. 183) ■ Verlustverrechnung (Bescheinigungen vorhanden?! (anhängiges Verfahren zu „Altverlusten“: BFH VIII R 23/15) <ul style="list-style-type: none"> ■ zwischen verschiedenen Banken ■ zwischen Ehegatten ■ Überprüfung der Richtigkeit der einbehaltenen Abgeltungsteuer bei Zweifeln ■ Anrechnung bisher unberücksichtigter ausländischer Quellensteuer (§ 32d Abs. 5 EStG) ■ Persönlicher Steuersatz < 25 % = Günstigerprüfung (§ 32d Abs. 6 EStG; Antrag grundsätzlich nur bis zur Bestandskraft möglich: BFH 12.5.15, VIII R 14/13) ■ Option (Teileinkünfteverfahren mit WBK) bei Erträgen nach § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG i.W. Dividenden/Gewinnausschüttungen, wenn der Stpfl. an der Kapitalgesellschaft <ul style="list-style-type: none"> ■ zu mind. 25 % oder ■ zu mind. 1 % beteiligt und für diese beruflich (BFH 25.8.15, VIII R 3/14) tätig ist (§ 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG) ■ Antrag ist spätestens zusammen mit der Einkommensteuererklärung zu stellen (BFH 28.7.15, VIII R 50/14) ■ Praxisfall: Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH ■ Einkünftenachweis für außersteuerliche Zwecke (z. B. BaföG, Unterhalt) ■ Renten und Kapitaleinkünfte: Altersentlastungsbetrag (§ 24a EStG) nur bei Anlage KAP | |
| 2. | Einnahmen nach Anlage KAP aufgliedern | |
| | a) Kapitalerträge mit Einbehalt inländischer Abgeltungsteuer (Zeilen 7 - 13) | |
| | b) Kapitalerträge ohne Einbehalt von Abgeltungsteuer und: <ul style="list-style-type: none"> ■ die der Abgeltungsteuer unterliegen (Zeilen 14 - 19), z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ■ Inländische Kapitalerträge (z. B. Privatdarlehen unter Fremden) (Zeile 14) ■ Ausländische Kapitalerträge (z. B. Erträge aus ausländischen thesaurierenden Investmentfonds) (Zeile 15) ■ Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Aktien sind gesondert einzutragen, da Verluste nur mit Gewinnen aus Aktienveräußerungen verrechnet werden dürfen (Zeilen 16 und 18) ■ Steuererstattungszinsen (Zeile 19) | |

| Prüfungspunkt | | ✓ |
|---------------|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ die der Abgeltungsteuer nicht unterliegen, sondern der tariflichen ESt (Zeilen 20 - 24), z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ■ Privatdarlehen an nahestehende Person, wenn Schuldner Zinszahlungen als BA oder WBK absetzen kann (abzgl. WBK) (Zeile 21) ■ auf Antrag bei GGF (vgl. J.1.b) „Praxisfall“ (Zeilen 23 - 24) | |
| | c) Kapitalerträge aus Beteiligungen (aufgliedern!) (Zeilen 31 - 46) | |
| 3. | Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen (Zeilen 47 - 56) Hinweis: Steuerbescheinigungen ggf. anfordern , werden oft nicht automatisch verschickt | |
| 4. | Verrechnung von Altverlusten ab 2014 entfallen (§ 23 EStG a.F.; OFD Nordrhein-Westfalen 4.3.15, Kurzinfor ESt 6/2015) | |
| K. | Ausländische Einkünfte (Anlage AUS) | |
| 1. | Steuerpflichtige ausländische Einkünfte, die in den Anlagen zur Einkommensteuererklärung enthalten sind und die im Quellenstaat nach dortigem Recht besteuert werden oder für die fiktive ausländische Steuern nach DBA anzurechnen sind. Beachte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausländische Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit sind grundsätzlich nur in den Anlagen N und N-AUS anzugeben. Wird die Anrechnung der ausländischen Steuer gewünscht, sind die ausländischen Einkünfte und die darauf entfallende ausländische Steuer grundsätzlich zusätzlich in der Anlage AUS zu erklären. ■ Liegen Einkünfte aus Kapitalvermögen vor, kommt eine Eintragung in der Anlage AUS nur in Betracht, wenn die tarifliche ESt Anwendung findet (vgl. Anleitung zur Anlage AUS; Zeilen 20 - 24, 44 - 46 und 59 der Anlage KAP) | |
| 2. | Anlage AUS ist grundsätzlich zusätzlich zu anderen Anlagen abzugeben (G, S, KAP, V, R, SO, L, N-AUS) | |
| L. | Sonstige Einkünfte (Anlage SO) (Zeilenangaben aus Anlage SO 2015) | |
| 1. | Wiederkehrende Bezüge, Unterhaltsleistungen etc. | |
| | a) Aufgliedern entsprechend Seite 1 der Anlage SO | |
| | b) Renten aus diversen Versicherungen gehören in Anlage R | |
| 2. | Private Veräußerungsgeschäfte | |
| a) | aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten innerhalb 10-Jahres-Zeitraum (Zeilen 31 - 40) <ul style="list-style-type: none"> ■ Veräußerungsähnliche Vorgänge? (u.a. Einlage ins Betriebsvermögen) ■ (Teilweise) eigengenutzt? Häusliches Arbeitszimmer? ■ Abschreibungen/Werbungskosten berücksichtigt? ■ bei mehreren Objekten separate Erläuterungen anfügen | |
| b) | aus dem Verkauf anderer Wirtschaftsgüter (Zeilen 41 - 48) <ul style="list-style-type: none"> ■ z. B. Goldmünzen, Sammlungen ■ Nicht: Veräußerungen von Gegenständen des täglichen Gebrauchs (z. B. Jahreswagen) ■ 1-Jahres-Zeitraum; Beachte: Verlängerung auf 10 Jahre, wenn mit einem nach 2008 erworbenen Wirtschaftsgut zumindest in einem Kalenderjahr Einkünfte erzielt wurden (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 S. 4 EStG) | |
| c) | Anteile an Einkünften (Zeilen 49 - 50) | |
| d) | Begrenzung des Verlustrücktrags (Zeile 51) | |
| e) | Beachte: Termingeschäfte unterliegen der Abgeltungsteuer -> Anlage KAP | |
| M. | Renteneinkünfte (Anlage R) (Zeilenangaben aus Anlage R 2015) | |
| 1. | Für jeden Ehegatten eigene Anlage R erstellen | |
| 2. | Rente genau abgrenzen und einteilen , je nachdem erfolgt die Besteuerung mit: | |
| a) | Basisvorsorge (z. B. Renten aus ges. RV) (Zeilen 4 - 10) <ul style="list-style-type: none"> ■ nachgelagerte Besteuerung: Bestandsfälle 2005 und früher mit 50 % (Kohortenprinzip); von 2006 bis 2020 steigt Besteuerungsanteil jährlich um 2 %, von 2020 bis 2040 um je 1 % (auf dann 100 %) ■ Vorhergehende Renten angeben (Zeilen 8 - 9) ■ Regelmäßige Anpassungsbeträge angeben (Zeile 6) ■ „Öffnungsklausel“ beantragen? (-> Ertragsanteil) (Zeilen 11 - 13) | |
| b) | Leibrenten (z. B. aus priv. RV) -> Ertragsanteil je nach Lebensalter (Zeilen 14 - 20) | |
| c) | Leistungen aus Altersvorsorgevertrag/betr. Altersvorsorge lt. Leistungsbescheinigung der Vers. (Zeilen 31 - 49) | |
| 3. | Jahres(brutto)rentenbetrag eintragen , nicht nur ausgezahlten Betrag <ul style="list-style-type: none"> ■ Renten(anpassung)mitteilung vorlegen lassen ■ Keine Kürzung um einbehaltene Versicherungsbeiträge für KV/PfIV (Anlage Vorsorgeaufwand, Zeilen 16, 18, 23, 24) ■ Zuschüsse zu KV-Beiträgen gehören nicht zu stpfl. Einkünften (Anlage Vorsorgeaufwand, Zeilen 21, 26) ■ Rentennachzahlungen und Einmalzahlungen angeben? | |